



## zur Sache

Hallo Fred

ich habe mich sehr über deine Antwort gefreut, denn du hast es insgesamt so erfasst, wie es gemeint war. Ich wollte dabei nicht in irgendeine bestimmte Richtung schießen, es geht um den Menschen, der sich über Überzeugung und Engagement zum sogenannten 'hardliner' entwickelt. Irgendwann nimmt er Unrecht und anderweitige kollaterale Schäden an Unschuldigen in Kauf, leugnet begangenes Unrecht, spielt herunter (Vokabular: "Dummheiten") usw. ... schon im nächsten Schritt will er anderen das Maul bzw. eine eigene Meinung verbieten und ist bereit selbst Unrecht, auch im Kleinen, zu begehen. Da steht die letzte Zeile als satirische Überspitzung.

Die '68 habe ich nicht mitgemacht, da war ich zu klein, aber der belehrende Ton einiger Lehrer in der Schule kommt diesem sehr nahe: "so hast du zu denken", denkst du anders, liegst du eben falsch. Und natürlich weiß ich noch gut was ein Agitprop ist :)

Zu deinen Vorschlägen:

Ich hatte erst "Maul". Das spreche ich als Rand-Berliner in der Tat wie eine Silbe aus.

Irgendwann wies mich jemand darauf hin (Diskussion um Metrik), dass das so nicht 100-pro stimmt, da könnte man metrisch drüber stolpern. Ich suchte eine Alternative und fand den 'Rand'.

Zur Groß-Schreibung: du hast ja recht. Ich wollte die Stellen hervorheben, so wie ich das Gedicht rezitieren würde. In einem Buch sollte man darauf verzichten.

Ausgenommen die 'Gute Sache', die würde ich so lassen, weil die 'Gute' ja ganz bewusst die einseitige Überzeugung des anderen unterstreicht, weil es für diese Leute nie Alternativen gibt, nur die eine Sache und der Rest taugt nichts. Intoleranz pur.

Dankend lieben Gruß

Tula

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).